

Der heutige Lebensmittelmarkt.

Heute war ein außerordentlich starker Markttag. Die Großmarkthalle bildete das Ziel der Wanderung Tausender von Hausfrauen, die in erster Linie Fettstoffe begehrten. Angeboten waren 1350 Kilogramm Fettstoffe, die einviertel- und halbkilogrammweise zur Abgabe gelangten. Da hiermit das Auslangen nicht gefunden werden konnte, nahm das Marktamt 3000 Einviertelkilo-Pakete aus den Buttervorräten der Gemeinde zu Hilfe. Ebenso starker Andrang herrschte heute bei allen Fleischständen und auch das seit gestern teurer gewordene Kalbfleisch wurde stark begehrt. Nur in bezug auf Rindfleischsorten und Schaffleisch konnte der Nachfrage Genüge geleistet werden, da die Bezüge an Kalb- und Schweinefleisch hinter dem Bedarf zurückgeblieben sind. Die heutigen Bahnzufuhren nach der Großmarkthalle stellten sich auf 3 Waggons mit 25 1/2 Tonnen, darunter 1 Waggon mit 3000 Kilogramm Rinds- und Schweineinnereien, die zumeist an die Verbraucher direkt zum Absatz gelangten. Von der mittelst Bahn angelangten Ware mußten angesichts der überaus großen Nachfrage circa 370 halbe Schweine und ungefähr 38 Spedseiten im amtlichen Verlosungswege abgegeben werden.

Während die Preise für Rindfleischsorten unverändert geblieben waren, hat sich, wie schon mitgeteilt, das Kalbfleisch im Großhandel um 50 und im Kleinhandel um 30 Heller pro Kilogramm verteuert. Schaffleisch wurde,

wie schon im gestrigen Marktbericht der „Zeit“ ausgeführt, um 10 Heller pro Kilogramm billiger.

Ab heute notieren in der Großmarkthalle folgende Detailspreise pro Kilogramm: Rindfleisch, vorderes, mit Zuwage K. 8.40 bis 9.40, ohne K. 9.10 bis 10.10, hinteres, mit Zuwage K. 9.30 bis 10.30, ohne K. 10.60 bis 11.60, Beiried, Roßbraten K. 10.70 bis 11.70, Lungenbraten K. 10.80 bis 11.90; frisches Schweinefleisch, Schmel, Schopfbraten und Schulter K. 8.60, Schulterblatt und Karree K. 9.50, Rippen- und Bauchfleisch K. 7.70, alle übrigen Sorten K. 7.70; geräucher-tes Schweinefleisch, Schinken, Schopfbraten und Schulter K. 9.60, Schulterblatt und Karree K. 10.90, Rippen- und Bauchfleisch K. 8.90, alle übrigen Sorten K. 8.90; Fettprodukte: Schmalz K. 9.60, Bauchfett K. 8.60, Rohspeck, nicht zugerichtet K. 8.60, Tafelspeck mit Schwarte, gesalzen oder roh K. 8.80, Müdenspeck oder Streifenspeck, roh oder gesalzen K. 9.50, papriziert und ungeräuchert K. 10.—, Tafelspeck mit Schwarte, geräuchert K. 9.30, Dessertspeck K. 10.—, alle übrigen Sorten K. 8.60; Kalbfleisch, vorderes K. 7.— bis 7.60, hinteres K. 7.60 bis 8.40, Schmel K. 9.— bis 10.30, Schaffleisch, vorderes K. 7.50 bis 8.—, hinteres K. 8.20 bis 8.70.

Die gegenwärtigen Innereihöchstpreise stellen sich im Detailverkehr auf: Rindslunge pro Kilogramm K. 2.80, gefocht K. 3.—, Leber, Herz und Milz K. 3.90, Rindshirn K. 4.30, Kuhhüter, frisch K. 2.10, gefocht K. 2.90, Fleckzeug, gepuht K. 1.30, gefocht K. 2.—; Kalbslunge pro Kilogramm K. 4.60 bis 4.80, Leber K. 6.— bis 6.40, Hirn pro Stück K. 2.20 bis 2.30, Kalbsgefäße pro Stück K. 1.70 bis 1.90; Schweinslunge K. 3.06 bis 3.20, Leber K. 3.68 bis 3.86, Hirn pro Stück 74 bis 78 Heller, Niere pro Kilogramm K. 4.10 bis 4.30; Lamm-scheweischel K. 3.20, Schweinsköpfe K. 2.40 bis 2.60.

Der Verkehr auf dem Geflügelmarkt trug heute ebenfalls den Stempel großer Lebhaftigkeit. Sowohl totes als auch lebendes Geflügel, das beides in genügenden Vorräten vorhanden war, wurde stark begehrt. Außerdem gelangten 50 Stück Libuser Fleischgänse (pro Kilogramm K. 6.) — zur Abgabe, die gleich nach ihrem Einlangen ihre Liebhaber gefunden hatten. Vom Wild sah man nur einige Rebhühner und etwas Girschfleisch. In Fischen war heute der Absatz in der Großmarkthalle mittelmäßig. Seefische waren genügend angeboten. Für Montag kündigt die Dampffischerei „Nordsee“ eine Preisherabsetzung für Kabeljau um 40 Heller pro Kilogramm (Preis K. 4.—) an.

Trotz des großen Andranges konnte der heutige Marktverkehr in der Großmarkthalle dank den Bemühungen des Marktamtes und der Polizeiaffistenz in vollkommen ruhiger und glatter Weise abgewickelt werden.

Die Beschickung der heutigen Grünwaren- und Gemüsemärkte war sehr günstig. Die Zufuhren waren besonders stark in Pisolen, Kraut, Gurken und Kartoffeln. Der Raschmarkt verfügte fast über 100.000 Kilogramm Frühkartoffeln, von denen der weitaus größte Teil aus Niederösterreich stammte. Ein Beweis dafür, daß die Landleute trachten, an den hohen Marktpreisen noch zu verdienen, ehe die Höchstpreise in Kraft treten. In der Großmarkthalle war für die Oesterreichische Verkaufsgesellschaft ein Waggon steirischer Frühkartoffeln eingelangt. Desgleichen erhielt die genannte Gesellschaft heute zwei Waggons Kopfkraut. Gemeindefrüchteln wurden heute in der Viktualienabteilung der Großmarkthalle und in der städtischen Markthalle in der Burggasse abgegeben. Die Kartoffelpreise sind weiterhin gedrückt.

Der Grünwarenmarkt war in der abgelaufenen Woche sehr gut beschickt und gemahnte an die Augustmärkte des Jahres 1914. Preisrückgänge sind im Laufe der Woche eingetreten bei den grünen Bohnen um 14, Salatgurken um 16 und Paradeisern um 8 bis 10 Heller pro Kilogramm. Aber auch beim Weißkraut und bei den Zwiebeln ist ein Nachlassen der Preise eingetreten. Maföer Zwiebel ist um K. 4.— pro 100 Kilogramm zurückgegangen.

Heute notieren auf dem Raschmarkt pro Kilogramm: Heurige ungarische und niederösterreichische Erdäpfel (Rosen) 38 bis 39, weiße 41 bis 42, gelbe 44 bis 46, Kipfler 56 bis 60 Heller; Maföer Zwiebel 90 Heller bis K. 1.02, Wiener Gärtner-Zwiebel 92 bis 96 Heller, slowakischer Knoblauch K. 2.20 bis K. 2.50, Maföer Knoblauch K. 3.16 bis 3.24, Weißkraut 23 bis 25 Heller, Spinat 54 bis 64, Salatgurken 44 bis 52, Wiener Gärtner-Gurken 54 bis 60, grüne Bohnen 52 bis 60, Spargelbohnen 58 bis 66, grüne Erbsen in Schoten 78 bis 88 Heller, feine zarte Schnittbohnen sind um 2 bis 4 Heller teurer, ungarische Paradeiser 76 bis 90 und Wiener Gärtner-Paradeiser 86 bis 92 Heller. Pro Stück kosten: Hauptsalat 9 bis 13, Kochsalat 7 bis 12, grüner Kohl 5 bis 15 und Kohlrabi 4 bis 12 Heller; Karfiol kostet pro Stück K. 1.— und darüber.

In der abgelaufenen Woche war der Verkehr auf dem Obstmarkt ziemlich lebhaft. Die Mehrzufuhr erstreckte sich auf Zwetschen, die demgemäß auch eine Preiseinbuße von 10 bis 20 Heller pro Kilogramm erfuhr. Nebst Zwetschen waren in dieser Woche auch Birnen zahlreich vertreten, die aber derart guten Absatz fanden, daß sich die Preise behaupteten. An Weintrauben waren nur geringfügige Mengen vorhanden. Die in diesem Artikel versuchten Preistreiberien wurden vom Marktamt sofort unterdrückt. Pro Kilogramm notieren heute auf dem Raschmarkt folgende Obstpreise: Jenseitbirnen K. 1.80 bis 2.48, Kaiserbirnen K. 2.50 bis 3.32, Williams-Butterbirnen K. 1.84 bis 3.12, Caserbirnen K. 1.48 bis 2.16, Sommer-Alexanderbirnen K. 1.92 bis 2.80, Kluserbirnen K. 1.52 bis K. 2.40, Flaschenbirnen K. 1.84 bis 2.28, Jüderbirnen K. 1.72 bis 2.36, Honigbirnen K. 1.20 bis 1.96, Muskatbirnen K. 1.60 bis 2.—, holzfarbene K. 1.72 bis K. 2.28, Feigenbirnen K. 1.80 bis 2.32, Sommerforellenbirnen K. 1.72 bis 2.28; Tiroler Äpfel K. 2.12 bis 2.88, Himbeeräpfel 92 Heller bis K. 1.08, niederösterreichische Äpfel 72 bis 96 Heller, extrem K. 1.12, ungarische Äpfel 92 Heller bis K. 2.20; Weintrauben K. 1.88 bis 3.48, extrem K. 3.56; Zitronen pro Stück 9 bis 18, extrem 20 Heller; Heidelbeeren K. 1.10 bis 1.32, Preiselbeeren K. 1.80 bis 2.16, pro Liter K. 1.— bis 1.20; Zwetschen (bei lorbweiser Abnahme) 72 Heller bis K. 1.16.

Die Butterzufuhren sind anhaltend knapp. Eier sind genügend vorhanden. In der Großmarkthalle ist heute wieder ein Waggon galizischer Eier eingelangt.